

Fairness-Vereinbarung für den Kommunalwahlkampf 2026 im Landkreis Regensburg

Der Landkreis Regensburg ist für rund 200.000 Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen, Nationalitäten, Religionen sowie sexueller Identität und Orientierung und Lebensentwürfen ihr Heimatlandkreis. Die Unterschiedlichkeit und Vielfalt seiner Kreiseinwohner:innen prägt den Landkreis und sind Bestandteil der Landkreiskultur. Damit ein friedliches und gleiches Zusammenleben so vieler unterschiedlicher Menschen funktioniert sind die Achtung der Menschenwürde, ein diskriminierungsfreier und respektvoller Umgang miteinander und Solidarität unabdingbare Voraussetzungen. Wahlkämpfe werden allerdings zunehmend polarisiert und diskriminierend sowie stigmatisierend geführt. Insbesondere Menschen mit Migrationserfahrung, Geflüchtete oder religiöse Minderheiten werden zu Projektionsflächen für gesellschaftliche Probleme gemacht. Dieses gefährdet nicht nur den sozialen Zusammenhalt und das respektvolle Miteinander, sondern auch die kommunale Demokratie.

Die Unterzeichnenden dieser Erklärung nehmen ihre demokratische und politische Verantwortung wahr und schließen diese Fairness-Vereinbarung, die sicherstellt, dass die politische Auseinandersetzung sachlich bleibt, Vorurteile vermieden und Minderheiten nicht instrumentalisiert oder stigmatisiert werden. Sie bietet damit allen politischen Akteuren die Möglichkeit, durch freiwillige Selbstverpflichtung ein deutliches Signal für demokratische Verantwortung und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu setzen sowie politische Debatten zu versachlichen. Die Vereinbarung trägt damit nicht nur zur Entschärfung politischer Spannungen im Wahlkampf bei, sondern unterstützt langfristig ein respektvolles und integratives Zusammenleben im Landkreis Regensburg.

Mit dieser Vereinbarung setzen die Unterzeichnenden ein klares Zeichen: Sie diskutieren fair, sachlich und respektvoll und lehnen jede Art von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ab. Sie vereinbaren einen fairen Wahlkampf, suchen den sachlichen Wettbewerb und ringen um die besten Ideen und Lösungen.

Die Unterzeichnenden verpflichten sich, die Vielfalt in der Gesellschaft zu achten und sich für Toleranz und ein friedliches Miteinander der Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen, Nationalitäten, Religionen sowie sexueller Identität und Orientierung und Lebensentwürfen einzusetzen und sich daher – auch wenn dies für sie aufgrund ihrer politischen Grundsatzprogramme selbstverständlich ist – nicht auf Kosten von unter uns lebenden Menschen mit Migrationshintergrund Wahlkampf zu betreiben, inhaltlich sachlich zu bleiben, keine Vorurteile gegen unter uns lebende Migrant:innen, sowie Geflüchtete zu schüren oder in den eigenen Reihen zu dulden und sich gegen Antisemitismus, Antiziganismus, Fremdenfeindlichkeit, Muslimfeindlichkeit, Rassismus, Abwertung von asylsuchenden Menschen, Homophobie, Sexismus, Abwertung von Trans*Menschen und weitere Facetten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit abzugrenzen.

Die Selbstverpflichtung zu einem fairen Umgang gilt im Kommunalwahlkampf 2026 im Landkreis Regensburg in allen Wahlkampfauftritten, Veröffentlichungen und öffentlichen Äußerungen.

Die Vereinbarung wird, soweit vorhanden, auf/in den Webauftritten der unterzeichnenden Wahlvorschläge veröffentlicht.

Unterschriften
